arznei-telegramm

NETZWERK DER GEGENSEITIGEN INFORMATION

Beratungstelefon (0 30) 79 49 02-0 Telefax (0 30) 79 49 02-20

Uns interessieren

- Zwischenfälle mit schwerwiegenden unerwünschten Folgen (schwerwiegend, lebensbedrohlich bzw. tödlich)
- dauerhafte Schädigungen durch Arzneimittel
- bisher nicht beobachtete Störwirkungen von Arzneimitteln
- Zwischenfälle mit bestimmten Fertigungschargen
- zu Sucht/Abusus oder für Suizid benutzte Medikamente

arznei-telegramm
Bergstraße 38A, Wasserturm

D-12169 Berlin

Absender

Datum

KURZBERICHT „MEDIKAMENTENZWISCHENFALL" (auch Verdachtsfälle)

Allgemeine Patientendaten

Alter bei Auftreten der UAW | Geburtsjahr | Geschlecht | Größe (cm)

Gewicht (kg) | Tätigkeit | Schwangerschaftswoche

Grunderkrankung(en)

Prädisponierende Faktoren, Besonderheiten der Vorgeschichte
(auch Nikotin, Alkohol, Allergie, Stoffwechseldefekt etc.)

Beobachtete unerwünschte Wirkung(en)
(Verlauf, ggf. Therapie)

Aufgetreten am

Dauer (Std./Tage)

Schweregrad

- leicht
- schwer
- lebensbedrohlich
- tödlich

Todesursache

Folgen

- Pat. wiederhergestellt
- Pat. wiederhergest. mit Defekt
- Pat. noch nicht wiederhergest.
- unbekannt
- Besserung nach Absetzen
- unerwünschte Wirkung(en) reproduzierbar
- bei erneutem Gebrauch

Veränderung von Laborbefunden

Medikation (verdächtigtes Präparat bitte ankreuzen)

Name des Arzneimittels	Tagesdosis	Applikation	Anwendungsdauer von	bis	Verordnungsgrund

Weitere Informationen abrufbar, z.B. anonymisierter Arzt- und/oder Klinikentlassungsbericht ja nein

Bitte per Post (Fensterumschlag) oder per FAX (0 30) 79 49 02-20

Unsere Datenschutzerklärung zur Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie hier: https://www.arznei-telegramm.de/datenschutz/schutz.php3